

## **Haushaltsrede der CDU-Fraktion zur Verabschiedung des Haushalts 2017 in der Ratssitzung am 04.04.2017**

(Es gilt das gesprochene Wort)

Nach erneut unspektakulär verlaufenden Haushaltsberatungen liegt uns heute der Haushalt 2017 mit einem Volumen von rund 96 Mio EUR auf der Ertragsseite und rund 97 Mio EUR auf der Aufwandsseite zur Verabschiedung vor.

Mathematisch betrachtet, führt der Abgleich der beiden Zahlen zur nüchternen Feststellung, dass auch der diesjährige Haushalt eine Deckungslücke von gut 1 Mio EUR ausweist.

Auch der diesjährige Haushalt ist also nicht originär ausgeglichen, erneut ist der Ausgleich nur durch Zugriff auf die Ausgleichsrücklage darstellbar.

Offensichtlich beunruhigt diese Feststellung nicht oder zumindest nicht mehr.

Vielleicht liegt es daran, dass die Haushalte der vergangenen Jahre erheblich höhere Unterdeckungen auswiesen und wir uns daran gewöhnt haben, auch von der Substanz, d.h. aus der Ausgleichsrücklage, leben zu müssen.

Vielleicht aber auch daran, dass die tatsächlichen Abschlüsse der vergangenen Jahre zu einem erheblich besseren Ergebnis als prognostiziert geführt haben.

Aus dem Vorspann zum Haushaltsentwurf 2017 lässt sich entnehmen, dass der Kämmerer auch beim Haushaltsabschluss 2016 aufgrund weiter spürbar gesteigener Gewerbesteuereinnahmen von einem erheblich günstigeren Abschluss als ursprünglich erwartet, ausgeht.

Diese Entwicklung ist erfreulich, darf aber nach unserer Auffassung nicht dazu verleiten, anzunehmen, dass die „sieben mageren Jahre“ nun endgültig hinter uns liegen.

Die Vergangenheit lehrt uns, dass die Gewerbesteuer als eine der Haupteinnahmequellen unserer Kommune nicht nur von der wirtschaftlichen Großwetterlage, sondern auch von steuerlichen Anlageverhalten einzelner Unternehmen abhängig ist. Schon ein einziger Steuerfall kann uns -wie bereits mehrfach erlebt- erheblich aus der Spur bringen.

Wir begrüßen daher einen vom Kämmerer auch im Haushalt 2017 gewählten zurückhaltenden und auf Sicherheit bedachten Gewerbesteueransatz von 21 Mio EUR.

Im Vertrauen auf eine Fortentwicklung der bisherigen Gewerbesteuereinnahmen nimmt die CDU-Fraktion die Unterdeckung des diesjährigen Haushalts mit vorsichtiger Gelassenheit hin.

Im Wissen um die Unzuverlässigkeit der Gewerbesteuer und mit Blick auf die vor uns liegenden gewaltigen Herausforderungen bleibt allerdings ein Festhalten an dem eingeschlagenen Spar- und Konsolidierungsprozess alternativlos.

Wir sind auf gutem Weg, der aber nur dann zum Ziel führt, wenn wir ihn nicht vorzeitig verlassen. Abkürzungen können leicht zum Absturz führen. Will damit deutlich machen, dass der Haushalt keinen Spielraum –auch nicht in einem Wahljahr– für Steuergeschenke oder Versprechungen lässt.

Anträge auf Beitragssenkungen in der Kindergartenbetreuung oder Ablehnungen von Beitragsanpassungen im Straßenbau verkennen nicht nur die Haushaltslage, sondern vermitteln ein völlig falsches Bild von unserer Haushaltslage.

Ein Verzicht auf Beiträge verstößt gegen Grundsätze der Gemeindeordnung und ist dem Steuerzahler gegenüber zu rechtfertigen, der letztlich für die ausbleibenden Beiträge einzuspringen hat.

Wir sind nicht Anwalt gerade Betroffener, sondern bleiben dem Gemeinwohl aller Bürgerinnen und Bürger verpflichtet.

Was beitragspflichtige Straßenerneuerungen betrifft, setzen wir vorrangig und konsequent auf Erhalt durch beitragsfreie Pflege und sorgfältige Ausbesserungen, damit unsere Straßen und Wege möglichst dauerhaft in einem guten Zustand bleiben. Eine Kürzung der Mittel für die Unterhaltung der Straßen und Wege, auch der Wirtschaftswege, wird es auch künftig mit unserem Einverständnis nicht geben. Die CDU-Fraktion begrüßt daher die auch im Haushalt 2017 fortgeschriebenen Mittelansätze.

Dies gilt nicht nur für die Straßenunterhaltung. Die Fortschreibung der Haushaltsansätze aus den Vorjahren zieht sich wie ein roter Faden durch den gesamten Haushalt und schafft damit die Voraussetzungen, an vertraute Standards in Kempen festhalten zu dürfen, bereits begonnene Großprojekte weiterentwickeln und notwendige Investitionen tätigen zu können.

Allem voran steht die Sanierung unserer Schulen mit einem Mittelansatz von mehr als 8 Mio EUR im Finanzplanungszeitraum, deren Dringlichkeit wir mehrfach unterstrichen haben.

Die CDU-Fraktion unterstützt ein Sanierungskonzept, das nicht nur den baulichen Zustand unserer Schulen, sondern auch die pädagogischen Ausrichtungen der Schulen berücksichtigt. Wir unterstützen die Zielsetzung, einen „Schulcampus Kempen“ zu entwickeln, legen aber Wert darauf, dass jede Schule ihr eigenes Profil behält, auch dann, wenn in einem Campus Fachräume oder sonstige Einrichtungen schulübergreifend gemeinsam genutzt werden. Selbstverständlich bedarf die Entwicklung dieser Campusidee einer sehr sorgfältigen und daher auch zeitintensiven Planung und Begleitung, an der wir uns engagiert beteiligen werden.

Wir machen aber auch deutlich, dass zukunftsorientierte und in der Zielsetzung richtige Prozesse nicht den aktuellen Bedarf überschatten dürfen.

Auch die Schülerinnen und Schüler, die heute an unseren Schulen sind, haben beste Lernbedingungen verdient. Dies betrifft vorrangig eine offensichtlich noch unzureichende und zu schwache WLAN-Ausstattung unserer Schulen. Ein leistungsstarkes Netz und eine moderne IT-Ausstattung gehören schon heute zur selbstverständlichen Grundausstattung der Schulen. Diese haben höchste Priorität und sind losgelöst von Sanierungsprozessen zu realisieren. Nach unserer Kenntnis sollte es möglich sein, kurzfristig ein leistungsfähiges WLAN an den Schulen über die Errichtung von Access-Points aufzubauen.

Sanierungsbedarf haben auch unsere Sportstätten. Auch wenn eine visionäre Sportentwicklungsplanung hinter anderen vorrangigen Projekten zurückstehen muss, so sind zumindest Entscheidungen über Erhalt, Ausbesserung oder Erneuerung von Sportplätzen herauszulösen und vorab zu treffen. Die wiederholt im Haushalt bereitgestellten Mittel sollten nach unserer Auffassung dazu verwendet werden.

Auch die seit Jahren überfällige Sanierung des Rathauses und der Nebenstellen kann offensichtlich bald angepackt werden. Hoffentlich bald vorbei die Zeit, in der wir den Buttermarkt vom Rathaus her beheizen.

Die CDU-Fraktion unterstützt die Bereitstellung von Mitteln für den Ankauf von drei Bürogebäuden, um zentrenah und gut erreichbar eine zentrale Verwaltungsnebenstelle zu schaffen, von der nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sondern in besonderem Maße auch die Bürger profitieren werden.

Von einem Festhalten an einem stadteigenen Archiv hat sich die CDU-Fraktion indes verabschiedet. Spätestens nach Kenntnis der Kosten für den Bau und insbesondere für den Betrieb steht für uns fest, dass ein stadteigenes Archiv jede wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in erheblichem Maße übersteigt. Es gibt wahrlich wichtigere Aufgaben, als alte Bau- und sonstige Verwaltungsakten dauerhaft in Kempen zu archivieren. Historisch bedeutsame Urkunden sollten hingegen zumindest als hochwertige Faksimiles in Kempen bleiben und der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Eine Aussage zur Übernahme der Burg in eine städtische Trägerschaft werden wir erst dann treffen, wenn Zahlen über Kosten für Sanierung und Betrieb auf dem Tisch liegen. Den Mittelansatz zur gutachterlichen Ermittlung der voraussichtlichen Kosten und Risiken zur Vorbereitung einer Entscheidungsfindung unterstützen wir.

Neben der Sanierung stellt der Haushalt erhebliche Mittel für die Planung zur Wohnraumbeschaffung bereit. Eine uns vorliegende Übersicht der Schwerpunkte in der Stadtentwicklung und im Wohnungsbau beschreibt ein gewaltiges Aufgabenspektrum sowohl im Hochbau als auch im Tiefbau. Die Schaffung von mehr als 1000 Wohneinheiten in einem Zeitraum von weniger als 10 Jahren in öffentlicher oder privater Trägerschaft ist ambitioniert, findet aber die nachhaltige und engagierte Unterstützung der CDU-Fraktion.

Der Haushalt stellt Mittel für die beispielhaft genannten Projekte in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Das Geld ist da. Bei aller Euphorie für die vorgenannten Großprojekte bleibt allerdings eine ernüchternde Fragestellung: „Sind die Projekte zeitnah umsetzbar?“

Wir haben mehrfach erfahren müssen, dass Projekte auch aus Vorjahren offensichtlich ins Stocken geraten sind. Beispielhaft sei das Begegnungszentrum für Flüchtlinge in St. Hubert genannt.

Fast alle Vorhaben haben etwas mit Planung, Bauen oder Sanierung zu tun, egal aus welchem Fachbereich sie ursprünglich kommen. Sie landen in den Auffangkorb eines Trichters, müssen durch das Nadelöhr des Planungs- und Hochbauamtes, ehe sie durch einen zu schmalen Ausfluss zur Ausführung gelangen können.

Der Stau ist vorprogrammiert.

Immer mehr wird bewusst, dass durch gesetzlich oder politisch gewollte Aufträge unsere Fachämter im technischen Dezernat überfordert sind.

Der CDU-Fraktion liegt sehr daran, nach Lösungen zu suchen, den Knoten durchzuschlagen und den Aufgabenstau aufzulösen.

Wir sind bereit und appellieren an die anderen Fraktionen des Rates, in einer Arbeitsgruppe mit der Verwaltung gemeinsam, frei von Ideologien, nach kurzfristigen zielführenden Lösungen zu suchen und Maßnahmen zu entwickeln, damit der ins Stocken geratene Motor wieder geschmeidig läuft.

Letztlich tragen Politik und Verwaltung gemeinsam die Verantwortung für die Weiterentwicklung unserer Stadt.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt in der vorliegenden Fassung nebst Anlagen uneingeschränkt zu.

Wir danken unserem Kämmerer, Herrn Geulmann, und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Aufstellung des Haushalts.

Wilfried Bogedain

CDU-Fraktionsvorsitzender